

S. Giovanni in Laterano liegt nunmehr, dem gleichen Anlageprinzip folgend, der Folgeband mit der Dokumentation zu Bauaufnahme, Baugeschichte, Bauplastik und Ausstattung (ohne die Tafelmalerei) zu den mit G–L beginnenden Kirchenpatrozinien vor, darunter als bedeutendster Kirche des Bandes S. Lorenzo fuori le Mura. R. P.

Archivio della Società Romana di Storia Patria 132 (2009). – Der Band vereinigt die nachfolgend zitierten Beiträge eines von Anna ESPOSITO und Giulia BARONE im Mai 2008 an der römischen Sapienza initiierten Studententages zum religiösen Leben im spätm. Rom: Anna ESPOSITO / Giulia BARONE, *Premessa* (S. 5); Sofia BOESCH GAJANO, *Lecture e riletture: spunti per una riflessione storiografica* (S. 7–21); Tommaso DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero secolare nel bassomedioevo: acquisizioni e proposte di ricerca* (S. 23–40); Andreas REHBERG, *Religiosità collettiva e privata fra i canonici delle grandi basiliche di Roma (Secoli XIII–XVI)* (S. 41–80, 7 Abb.); Alfonso MARINI, *Monasteri femminili a Roma nei secoli XIII–XV* (S. 81–108); Gerhard WOLF, *Per uno studio delle immagini devozionali e del culto delle immagini a Roma tra Medio Evo e Rinascimento* (S. 109–132, 10 Abb.); Giulia BARONE, *Laici e vita religiosa* (S. 133–147); Anna ESPOSITO, *Il mondo della religiosità femminile romana* (S. 149–172); André VAUCHEZ, *Conclusion* (S. 173–180). M. P.

Dario REZZA / Mirko STOCCHI, *Il capitolo di San Pietro in Vaticano dalle origini al XX secolo, Vol. 1: La storia e le persone* (Archivum Sancti Petri I,1) Città del Vaticano 2008, Edizioni Capitolo Vaticano, XIII u. 531 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-88-6339-000-1, EUR 270 (im Schubert). – Nachdem die Forschung über 200 Jahre auf eine moderne Aufarbeitung der Geschichte des Kapitels von St. Peter im Vatikan warten mußte, nahm das Kapitel die Dinge selbst in die Hand und wandte sich seiner eigenen Geschichte zu – inzwischen sind diesem Modell auch die Kapitel von S. Giovanni in Laterano und von S. Maria Maggiore gefolgt, die ebenfalls eine eigene Publikationsreihe zur Aufarbeitung ihrer Geschichte gegründet haben. Der mächtige Band ist der erste einer auf drei Bände angelegten Geschichte des Kapitels von St. Peter, der von den Anfängen bis in die Gegenwart reichen soll. Das ist eine gewaltige Aufgabe! Und auch das Unterfangen des ersten Bandes ist äußerst umfangreich, da allgemein die Geschichte sowie die Mitglieder des Kapitels behandelt werden. Zunächst bieten die Vf. einen Überblick über die Geschichte des Archivs und der Bibliothek des Peterskapitels sowie das Quellenmaterial (S. 9–40), das für die Neuzeit nach wie vor im Archiv des Kapitels verwahrt wird, für das MA jedoch ein Depositum des Kapitels in der Biblioteca Apostolica Vaticana ist. Dieser instruktiven und knappen Einleitung schließt sich ein kurzer Überblick über die Geschichte des Kapitels an, wobei auf das MA 27 Seiten entfallen, die immer wieder durch Abbildungen ergänzt werden, so unter anderem auch eine Aufnahme der Jubelbulle *Antiquorum habet fida* Bonifaz' VIII. Der Hauptteil des Bandes ist jedoch dem „Personal“ des Peterskapitels gewidmet. Zunächst werden die Archipresbyter und deren Vikare behandelt (S. 151–269), bevor die Kapitelmitglieder von Sixtus IV. an bis ins 21. Jh. in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet werden, immer wieder um die zeitgenössische Abbildung einiger Kanoniker ergänzt. Diese beeindruckende Liste umfaßt circa 3 000 Namen, die